

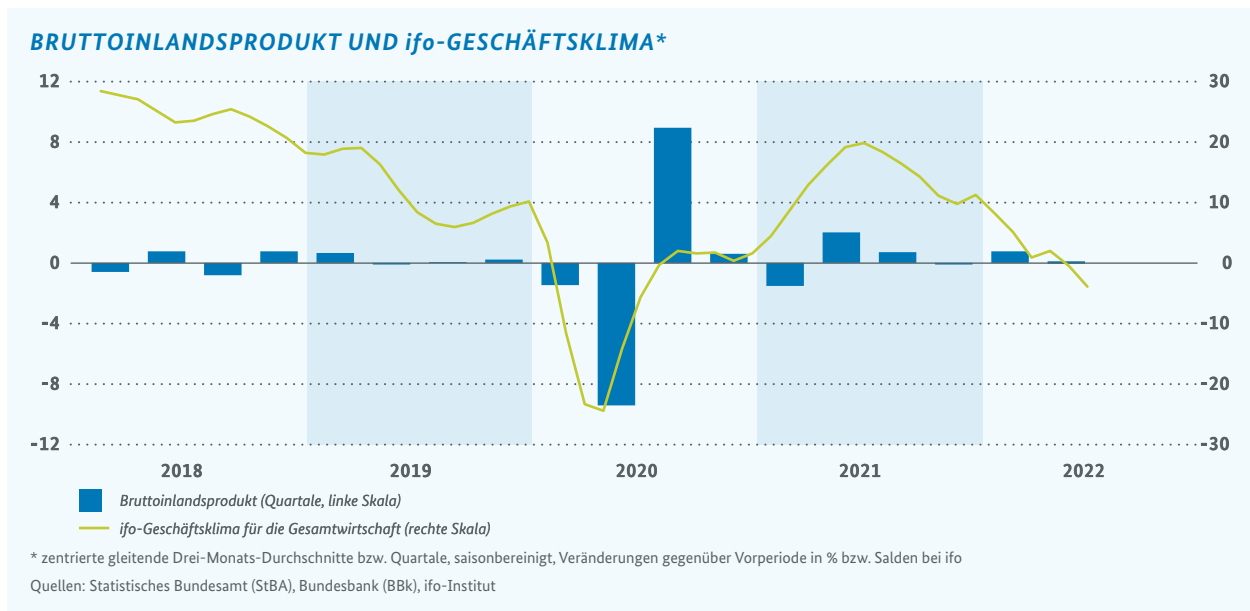
# KONJUNKTURSCHLAGLICHT

## September 2022

Die deutsche Wirtschaft erweist sich bislang – angesichts des Krieges in der Ukraine und der Folgen für die Energiepreise – als widerstandsfähig.



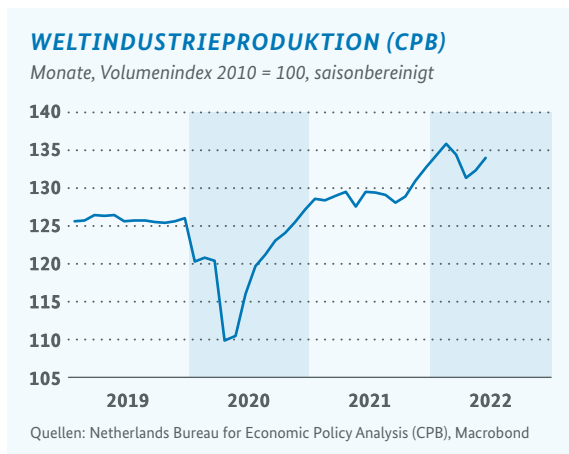
### Gesamtwirtschaft



**Die konjunkturelle Stimmung hat sich deutlich eingetrübt.** Fast alle Indikatoren haben sich im Juli negativ entwickelt. Es ist nicht auszuschließen, dass die Wirtschaftsleistung in der zweiten Jahreshälfte stagniert oder sogar rückläufig sein wird.



### Weltwirtschaft



**Die Weltwirtschaft gerät in schwieriges Fahrwasser, auch wenn die globale Industrieproduktion zuletzt noch gestiegen ist.**

Der Stimmungsindikator von S&P Global ist unter die Wachstumsschwelle gefallen. Die Umfrageteilnehmer rechnen mit einem schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld.

**LEGENDE**

- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

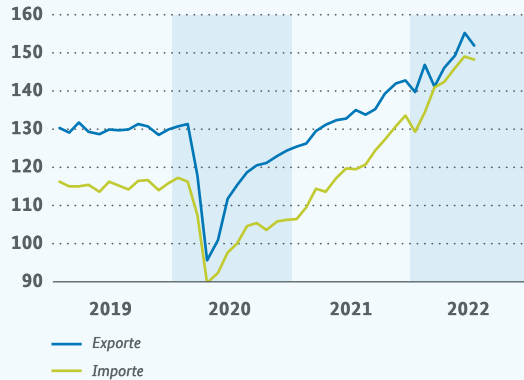
Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020



**Außenwirtschaft**

**AUSSENHANDEL (WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN)**

Monate, in Mrd. Euro, kalender- und saisonbereinigt



Quelle: Deutsche Bundesbank (BBk)

**Der deutsche Außenhandel erhält nach mehreren Zuwächsen in Folge zuletzt einen Dämpfer.** Sowohl die Aus- als auch die Einfuhren von Waren und Dienstleistungen gingen im Juli zurück. Die Exporteure schauten im August zurückhaltend auf die kommenden Monate.



**Privater Konsum**

**EINZELHANDEL OHNE KFZ**

Monate, Volumenindex 2015 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

**Der Umsatz im Einzelhandel konnte sich in den letzten Monaten stabilisieren und hat sich im Juli leicht erhöht. Er lag aber weiterhin unter seinem Niveau vor Jahresfrist.** Angesichts der hohen Preissteigerungsrate setzte die Stimmung unter den Verbrauchern im August ihre Talfahrt weiter fort.



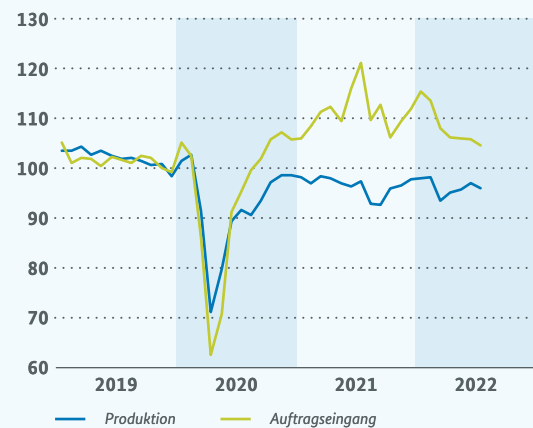
**Produktion**

**Die Industrie ist schwach ins dritte Quartal gestartet.**

Im Juli gingen die Produktion und wiederholt die Auftragseingänge zurück. Die Industrieunternehmen blickten im August pessimistisch auf die nächsten Monate.

**INDUSTRIEPRODUKTION UND AUFTRAGSEINGANG IM VERARBEITENDEN GEWERBE**

Volumenindex 2015 = 100, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)



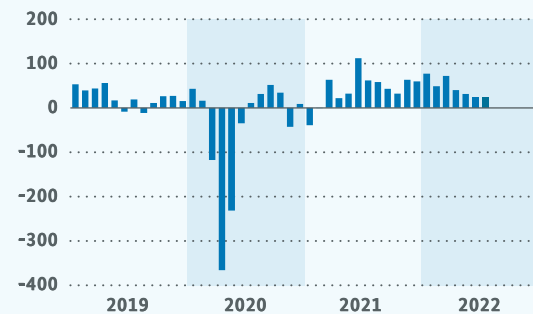
**Arbeitsmarkt**

**Der Arbeitsmarkt trotz den globalen Unsicherheiten.**

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit im August ist im Wesentlichen auf die Geflüchteten aus der Ukraine zurückzuführen. Die Zahl der Erwerbstätigen ist demgegenüber nach wie vor aufwärtsgerichtet.

**ERWERBSTÄTIGE (INLAND)**

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1.000), Veränderung zum Vormonat



Quelle: Statistisches Bundesamt (StBA)